

Studying abroad in Australia

„Heyo goin myte“ (how are you going mate) – dies ist die Begrüßung, die man überall und von jedem in Australien zu hören bekommt.

Australien ist mit etwa 7,7 Mio. km² im Vergleich zu Deutschland mit ca. 0,36 Mio. km² Fläche ein Riese, aber die Einwohnerzahl mit 20 Mio. macht etwa nur ein Viertel der Einwohner Deutschlands aus.

In diesem Land habe ich ein Semester lang (02.2006 – 07.2006) an der University of Southern Queensland (USQ) in Toowoomba studiert. Die Stadt liegt circa 130 km westlich von der drittgrößten Stadt Australiens, Brisbane, entfernt. Toowoomba hat ungefähr so viele Einwohner wie Koblenz, nimmt aber bei weitem eine größere Fläche ein – sie ist landwirtschaftlich geprägt.



Die USQ ist eine moderne Universität mit diversen Fakultäten und vielen Studenten (ca. 6.000 on campus). Knapp ein Viertel der Studenten ist internationaler Herkunft. Das Ausbildungsspektrum reicht von Kunst über BWL (Business) bis hin zu Landwirtschaftsingenieurwesen. Alle Ingenieure sind im Fachbereich „Faculty of Engineering and Surveying“ untergebracht. Die Fakultät besitzt ein eigenes Gebäude mit externen Laboreinheiten. Die Ausbildung in Labors erfolgt in einem separaten Trimester.

Die Uni bietet Bachelor- und Master-Abschlüsse an.



Campus University of Southern Queensland

Ich belegte folgende Kurse:

- concrete structures (Massivbau)
- hydraulics (Hydromechanik)
- engineering management.

Natürlich erfolgte die Ausbildung in englischer Sprache und nach australischer Norm. Anzumerken ist aber, dass viele Professoren nicht Australier sind. Somit ist es normal, dass zwei der von mir besuchten Fächer von ausländischen Professoren gehalten wurden. Was aber das Verstehen der Sprache vereinfachte, da die Australier selbst schnell und mit einem „australischen“ Dialekt sprechen. Nach zwei Monaten ist diese kleine Hürde aber auch nicht mehr existent.

Der Vorlesungsstundenplan sieht meistens nicht viele SWS vor. Man besucht 3 bis 5 Fächer pro Semester mit etwa 2 SWS je Fach. Es wird vorausgesetzt, dass man vieles in Eigenarbeit bewältigt.

In jedem Fach fertigt man 2-3 Assignments (Hausübungen) an. Diese fließen, zusammen mit der Klausur, anteilig in die Gesamtnote ein. Interessant ist, dass die Übungen den Stoff vom laufenden Semester verarbeiten. Man kann also in die Übung einsehen, aber lösen kann man sie vielleicht noch nicht. Die Abgabetermine für die Übungen sind bereits am Anfang des Semesters bekannt. Es ist also einem selbst überlassen, wie man sich die Zeit einteilt.

Man knüpft sehr schnell Kontakte und ruck zuck reicht die wegen weniger SWS großzügig ausfallende Freizeit nicht mehr aus. Als Neuer im Lande ist man hungrig auf Eindrücke und da bieten die vielen Strände und Landschaften eine gute Möglichkeit mal schnell für ein Wochenende wegzufahren.







Des Weiteren sind Partys oder auch gemütliche Abende an der Abend(Nacht)ordnung. Die USQ eigene Disco ist reich an Themenabenden.





Die Uni bietet auch zahlreiche Sportmöglichkeiten, vergleichbar mit AHS, incl. Fitnessraum.

Was bringt ein Auslandsstudium fachlich?

Im Zuge der Vereinheitlichung der Normen zu Euronormen sind viele Vorgehensweisen und Fachbegriffe, die einem während des Studierens begegnen, ähnlich (speziell im Massivbau). Zum einen hilft das aus Deutschland mitgebrachte Hintergrundwissen den Stoff besser zu verstehen und zum anderen ist das im Ausland erlangte Wissen durchaus einsetzbar in Deutschland. Sollten aber die Normen und somit Lösungsweisen doch weit auseinander gehen, schadet es nie zu wissen, wie etwas woanders angegangen wird.

Was bringt ein Auslandsstudium neben dem fachlichen Wissen?

Sprache, Kontakt mit anderen Kulturen, Eigenständigkeit u.v.m. – Personenbildung. Man kann nie sagen, wo man später im Berufsleben landet. Aber eines ist sicher; in diesem Moment, wenn man erneut fernab von Zuhause ist, wird die Erfahrung vom Auslandsaufenthalt von unschätzbarem Wert sein.

Ein Satz passt noch dazu: *das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden. Australien ist einfach sehenswert!*



Opernhaus in Sydney



Sydney Hafen



Tiere in Australien